

Thema Klassenleiterstunde

Beitrag von „Hermine“ vom 25. September 2012 20:33

Also, ganz sachlich:

Bei uns gab es auch solche Klassenleiterstunden und ich habe auch schon meine Fachstunden "zweckentfremdet", wenn ich gemerkt habe, dass die Gefühle der Schüler Kollegen gegenüber hochkochten.

Dann wurden erstmal Beschwerden gesammelt um Belanglosigkeiten von wirklich wichtigen Punkten zu trennen- manchmal haben die Schüler da ganz eigenwillige Prioritäten.

Und ja, dann habe ich auch mit ihnen formuliert und sogar mit ihnen überlegt, welcher Schüler wohl am besten geeignet wäre um den Kollegen den Sachverhalt vorzutragen- es sollte ja möglichst kein Schüler sein, gegen den die betroffene Lehrkraft sowieso schon Groll hegt. Dabei finde ich auch nichts Verwerfliches, solange ich mich mit meiner eigenen Meinung nicht mit einbringe.

Damals habe ich die betroffenen Kollegen kurz vorgewarnt: "Du, die Klasse XY würde gern mit dir reden." Hätte ich die Kollegen nicht angetroffen, hätte ich das auch nicht als weiter schlimm empfunden.

Schließlich habe ich die Schüler nicht beeinflusst, ich habe im Gegenteil geholfen, alles etwas neutraler zu formulieren und den Schülern gezeigt, dass sie manches im falschen Licht sehen. Mit ein bisschen Erfahrung im Kollegium kann man da nämlich durchaus auch in Teilen die Sichtweise der Kollegen nachvollziehen bzw. von vornherein manche Beschwerden der Schüler als absurd abtun.

Ich würde interessieren, weshalb die Kollegin sich nicht traut, den KL anzusprechen. Hat sie Angst, dass er die Meinung der Schüler vertritt?